

Rund um Hermeskeil

vom 08.07.2021

Bekommt Hermeskeil eine Marktscheune?

LAG-Erbeskopf fördert Machbarkeitsstudie von Markus Eiden

Bei der 18. Sitzung der LAG-Erbeskopf, in Ruschberg, wurde über die Förderung von öffentlichen sowie privaten Projekten entschieden. Aus der Verbandsgemeinde Hermeskeil lag ein Antrag der Firma Eiden Agro GmbH aus Hermeskeil, über die Förderung einer Machbarkeitsstudie der Nachnutzung eines alten Bauernhauses (Baujahr 1800) vor. Die Sitzungsteilnehmer haben einstimmig beschlossen dieses Vorhaben mit einer Förderquote von 40 % der Nettogesamtkosten von 40.000 Euro zu unterstützen.

Bei der 18. Sitzung der LAG Erbeskopf in Ruschberg bei Baumholder wurden die geltenden Bestimmungen der 23. Corona-Bekämpfungsverordnung vorbildlich wahrgenommen. Jeder Sitzungsteilnehmer hatte einen negativen Corona-Test bei der Zugangskontrolle vorzuzeigen. Darüber hinaus hatte die gastgebende VG Baumholder die Möglichkeit geboten einen amtlichen Corona-Test zu absolvieren und eine Bescheinigung zu erhalten.

Vorsitzender der LAG-Erbeskopf ist der Hermeskeiler VG-Bürgermeister Hartmut Heck, der die Begrüßung der Teilnehmer in der Halle des Bürgerhauses in Ruschberg (VG Baumholder) vornahm. Der Vorsitzende stellte mit Freude fest, dass das Gremium nicht nur beschlussfähig war, sondern alle 32 stimmberechtigten Teilnehmer der Sitzung (inkl. Stimmrechtsübertragungen) präsent waren, das entspricht formal einer Beteiligungsquote von 100 %. Weiterhin konnte berichtet werden, dass durch Mitteilung des MUEEF (Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten) weitere FLLE-Gelder in Höhe von 921.833 Euro für das Jahr 2022 in Aussicht gestellt wurden. Damit konnte in der Sitzung der inzwischen 14. Förderauftrag beschlossen werden.

Insgesamt wurden drei LEADER-Projektsteckbriefe aus dem Öffentlichen Bereich und fünf aus dem privaten Bereich zur Bewertung dem Gremium vorgestellt. Mit dabei war ein geplantes Projekt der Firma Eiden Agro aus Hermeskeil, das von dem Inhaber Markus Eiden anhand einer kurzen Power-



Bauernhaus in Hermeskeil soll als „Marktscheune“ gestaltet werden

Point-Präsentation vorgestellt wurde.

Machbarkeitsstudie „Marktscheune“ Hermeskeil

Der Landwirt plant die Nachnutzung eines alten Bauernhauses (Baujahr 1800) mit Scheunen und Stallungen in der Züscher Straße in Hermeskeil. Um hier Planungssicherheit zu erhalten und die Rentabilität abzuschätzen, möchte er ein Fachbüro beauftragen eine umfangreiche Machbarkeitsstudie zu erstellen. Bevor große Investitionen getätigt werden, soll damit festgestellt werden, ob das Projekt überhaupt sinnvoll und nachhaltig ist. Die errechneten Nettogesamtkosten für diese Machbarkeitsstudie betragen rd. 40.000 Euro, die zu 40 % aus LEADER-Mitteln gefördert werden können. Eine solche Studie soll damit die Grundlage für alle weiteren inhaltlichen und finanziellen Planungen sein. So sollen die technischen, gesetzlichen und organisatorischen Möglichkeiten

sowohl des Betriebs einer **Marktscheune** mit regionalen Produkten und eventuell weiteren Möglichkeiten wie beispielsweise Café, Gastronomie, Ferienwohnung, Event-Location zuverlässig geprüft werden.

Innovativer Charakter des geplanten Vorhabens

Die Revitalisierung eines alten Bauernhauses mit Scheune als attraktive Marktscheune mitten in der Ortslage von Hermeskeil stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar, denn in der Nationalparkgemeinde und dem weiteren Umland gibt es noch kein derartiges „Schaufenster der regionalen Produkte“.

Die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens

Das Projekt wendet sich an die einheimische Bevölkerung und die Menschen aus dem weiteren Umland sowie Touristen die als Wanderer, Radfahrer oder Tagestouristen nach Hermeskeil kommen.

Angestrebte Partnerschaften

Eiden betont, dass natürlich eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant ist. So ist eine Kooperation mit überregionalen und regionalen Initiativen wie beispielsweise „Ebbes von Hei“, „SooNahe“, Birkenfelder Originale, Hochwald Sprudel aus Schwollen oder

die Viezgarage Reinsfeld angedacht. Zum einen sollen deren Produkte in der Marktscheune angeboten und verkauft werden, zum anderen können einzelne Initiativen zu bestimmten Zeiten auch dort aktiv mit verkaufen. Man könne sich auch vorstellen dass auch Einzelne mit in den Betrieb der Marktscheune einsteigen.

Arbeitsplätze schaffen und sichern, Leerstände vermeiden, Nachhaltigkeit fördern

Für die Erstellung eines „Konzepts für diese Studie“ hat Eiden auf eigene Kosten vorab ein Fachbüro aus Köln beauftragt um die Grundlagen darzulegen sowie die Ziele und Aufgabenstellung zu definieren. Auch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz unterstützt die Durchführung der Machbarkeitsstudie. Außerdem liegen weitere positive fachliche Stellungnahmen von der Hunsrück-Touristik, der Abteilung Wirtschaftsförderung der VG Hermeskeil sowie der Stadt Hermeskeil vor. Die Optimierung des touristischen Angebots sowie die Grundversorgung mit regionalen Produkten sind gute Entscheidungsgrundlagen für dieses Projekt. Es ist somit ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung nach dem Prinzip: Kurze Wege sind nachhaltige Wege. Einige Versammlungsteilnehmer geben zu dem geplanten Projekt während der Sitzung positive Stellungnahmen ab, so der VG-Bürgermeister aus Birkenfeld Dr. Bernhard Alscher, der es begrüßt, dass die alten ortsbildprägenden Gebäude erhalten werden. Er betont die Wichtigkeit die Innenentwicklung der Orte generell zu stärken und sieht daher in dieser Studie eine Vorbildfunktion. Auf die Frage einer Versammlungsteilnehmerin nach dem Zeitrahmen des Projektes, erklärt der junge Landwirt, dass er mit Studie und Auswertung ca. ein Jahr bis zum Beginn der Umsetzung rechnet. (Kö)